

Viertes Kapitel.

Karl der Große.

Karl der Große war ebenso ausgezeichnet als Feldherr wie als Regent. Er führte mehr als 30 Jahre lang nach allen Seiten hin Krieg, fand aber doch Zeit, sein ungeheures Reich trefflich zu regieren. Sein erster Feldzug richtete sich gegen die Sachsen. Diese hatten das fränkische Reich häufig durch Einfälle beunruhigt. Auch hielt sich Karl in seinem Gewissen für verpflichtet, diese heidnischen Nachbarn zu Christen zu machen. Es dauerte fast 30 Jahre, bis die Sachsen und die mit ihnen verbundenen Friesen sich gänzlich unterwarfen und mit ihrem Herzog Wittekind die Taufe an sich vollziehen ließen. Gegen Osten erweiterte Karl die Grenzen des Reiches, indem er die dort eingedrungenen fremden Völker (Slaven, Avaren) seiner Herrschaft unterwarf. Die Langobarden in Oberitalien zwang er, die Oberhoheit des Frankenkönigs anzuerkennen. Sogar gegen die Mauren (Anhänger Mohammeds), die schon sein Großvater Karl Martell aus Gallien zurückgeworfen hatte, führte Karl in Spanien Krieg. Als er siegreich von dort zurückkehrte, wurde die Nachhut seines Heeres in einem Engpaß der Pyrenäen von einem wilden Bergvolke überfallen und einer seiner ersten Heerführer, Roland, getötet (Rolands Sage, Rolandslied, Uhlands Balladen von Roland).

Im Innern ging Karls Absehen dahin, daß die Großen in seinem Reiche nicht gar zu mächtig würden und daß sie nicht die kleinen Leute drückten. Deshalb ließ er alljährlich besondere Beamte (Sendboten oder Sendgrafen) in alle Teile des Reichs gehen und nach dem Rechten sehen. Den kleinen Freien gewährte er manche Erleichterung. Bisher mußte ein jeder solcher im „Heerbann“ dienen, sich auch selbst ausrüsten und verpflegen. Karl beschränkte diese persönliche Wehrpflicht auf die Besitzer von wenigstens vier Hufen; von den ärmeren sollten nur je vier zusammen einen Mann stellen. Die Verpflichtung aller Eingefessenen eines Gaues, bei jedem Gerichtstage zu erscheinen, um das Urtheil zu sprechen, schaffte er ab, indem er das Urtheilssprechen einer Anzahl von „Schöffen“ (wie wir deren heute wieder haben) übertrug. Handel und Verkehr förderte Karl nach Kräften, schloß sogar mit einem

arb. 742.
neb. 814.